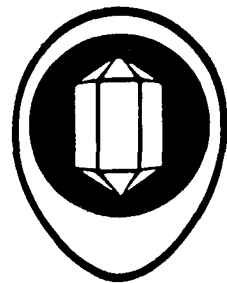


Lanioturdus torquatus
Drosselwürger

MITTEILUNGEN

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE



SCHRIFTFLEITUNG: POSTFACH 67, WINDHOEK, S.W.A.

Nr. 1

18. Jahrgang

April 1982.

Der Namibgarten und die dort beobachteten Vögel.

Der Namib Garten, als Aussenstelle des Museum Swakopmunds, liegt am nördlichen Swakopufer etwa 20 km stromaufwärts. Rund 4 Hektar sind eingezäunt; über die Hälfte davon sind (noch) vegetationslose Schotterfläche. Der Rest mit seiner typischen Uferbewachsung ist ornithologisch nicht uninteressant. Ein Windmotor pumpt das Wasser aus dem Brunnen in das auf der höchsten Stelle erbaute Bassin. In die Leitung zum Bassin sind einige Zapfstellen zur Bewässerung eines Teils des Geländes. Der Überlauf am Bassin wurde so gelegt, dass alles Wasser in einem Rinnensystem über kleine Kaskaden in einem künstlich angelegten, grösseren Tümpel gesammelt wird. Von dort kann es zur Bewässerung in die etwas tiefer gelegenen Teile des Gartens geleitet werden.

Da Wasser hier in der Wüste die grösste Anziehungskraft auf die Vogelwelt besitzt, ist verständlicherweise dieses offene Wasser zu bestimmten Zeiten recht gut besucht. Ein, fast das ganze Jahr hindurch blühender Prosopis Baum sorgt für besonders guten Insekten Anflug. Hier tut sich besonders der Schwalbenschwanz-Bienenfresser seinen Nahrungsbedarf an Bienen und Wespen holen. Aber auch eine ganze Anzahl anderer Insektenfresser hält sich hier oder in dem in der Nähe stehenden Anabaum auf, der ebenfalls eine erstaunlich ausgedehnte Zeit der Blüte hat. Wie aus der Liste zu ersehen ist, befinden sich darunter eine Vielzahl reiner Insektenfresser; mengenmässig sind sie jedenfalls die am häufigsten zu beobachtenden Vögel.

Aber auch für die Körnerfresser wird gesorgt. Das von uns ausgestreute Futter wird jedenfalls von Tauben, Sperlingen und ähnlichen gern angenommen. Erst in letzter Zeit haben sich ein paar Perlhühner hier eingefunden, deren Anwesenheit jedoch kaum von langer Dauer sein dürfte. (Hier ist es wohl angebracht ergänzend zu melden, dass auch in Swakopmund selbst - in der Nähe des Friedhofes - bis vor wenigen Tagen einige Perlhühner beobachtet wurden).

Selbstverständlich sind die in der Liste aufgezählten Vögel nicht ständig in diesem relativ kleinen Gebiet anzutreffen; über eine etwas längere Beobachtungsperiode jedoch sollte man die Mehrzahl davon zu sehen bekommen. Die nach Gehör bestimmten Tiere sind nicht in dieser Liste aufgenommen, da wir hier unter den Meisensängern ein paar ausgezeichnete Spötter, Imitatoren

haben, die mich schon wiederholt genasführt haben. Neubeobachtungen werden sobald es sich ergibt hinzugefügt.

Die Absicht besteht, durch Beringung festzustellen, was Standvögel, was Durchzügler oder Irrgäste, und letzten Endes was ganz gewöhnliche Vagabunden sind. Dieses Vorhaben ist natürlich nicht von heute auf morgen zu verwirklichen. Es kann halt immer nur an den Wochenenden gearbeitet, beringt werden; und auch dann nur mit Aussicht auf Erfolg, wenn das Wetter entsprechend mitspielt. Im Ganzen also eine Art Geduldprobe,, in der wir uns zu üben haben.

Die Liste der beobachteten Vögel.

- 1) Bergstar, *Onychognathus nabeouroup*, R. 744
- 2) Bergschmätzer, *Oenanthe monticola*, R. 564
- 3) Rotschwanzschmätzer, *Cercomela familiaris*, R. 570
- 4) Schildrabe, *Corvus albus*, R. 522
- 5) Schnurrbärtchen, *Sporopipes squamifrons*, R. 789
- 6) Wellenastrild, *Estrilda astrild*, R. 843
- 7) Meisensänger, *Parisoma subcaeruleum*, R. 658
- 8) Bokmakiri, *Telephorus zeylonus*, R. 722
- 9) Felsenschwalbe, *Ptyoprogne fuligula*, R. 506
- 10) Wessrücken-Nausvogel, *Colius colius*, R. 391
- 11) Russnektarvogel, *Cinnyris fuscus*, R. 764
- 12) Kapstelze, *Motacilla capensis*, R. 686
- 13) Lerchenammer, *Fringillaria impetuanii*, R. 871
- 14) Bergammer, *Fringillaria tahapisi*, R. 872
- 15) Senegaltaube, *Stigmatopelia senegalensis*, R. 317
- 16) Kaptäubchen, *Oena capensis*, R. 318
- 17) Kapsperling, *Passer melanurus*, R. 786
- 18) Angolagirlitz, *Serinus atrogularis*, R. 860
- 19) Weisskehlgirlitz, *Orithagra albogularis*, R. 865
- 20) Kapbeutelmeise, *Anthoscopus minutus*, R. 531
- 21) Gelbbaucheremomela, *Eremomela icteropygialis*, R. 600
- 22) Kapsegler, *Apus barbatus*, R. 380
- 23) Namibschmätzer, *Cercomela tractrac albicans*, R. 571c
- 24) Afrikan. Baumfalke, *Falco cuvieri*, R. 116 (mit Fragezeichen)
- 25) Schwalbonschwanz-Bienenfresser, *Dicrocercus hirundineus*, R. 411
- 26) Maskenbülbül, *Pycnonotus nigricans*, R. 544
- 27) Numida meleagris, R. 192 Perlhuhn.

Hermann Kolberg, Swakopmund.

3/.....